

SÄUMEN – eine alte Tradition wird wiederentdeckt

Säumen – auch bekannt unter den neuen Bezeichnungen Trekking mit Pferd, Maultiertrail, Eselsafari etc.

Von Bjørn Rau und Tina Boche

Wie es heutzutage keine Fuhrleute mehr in Mitteleuropa gibt, so sind auch die Säumer ausgestorben, die mit bepackten Tieren über schmale Gebirgspfade Güter transportierten. Abgesehen von den Tragtierkompanien der Alpenländer, waren es nur einige wenige Enthusiasten, die sich erinnerten – gerade noch rechtzeitig vor dem endgültigen Aussterben des Fachwissens über das älteste Transportmittel, das sich der Mensch geschaffen hat. Ansonsten hätte man die Buchdeckel zu diesem Kapitel wohl endgültig schließen können.



Ich möchte gar nicht darüber räsonieren, warum der Mensch sich, trotz der ganzen Bequemlichkeiten, die er sich geschaffen hat, immer wieder der Mühsal und Plage hingibt und persönliche Herausforderungen auf sich nimmt, um zum Beispiel das Reiten und den Umgang mit dem Kulturgut Pferd zu erlernen. Ich freue mich einfach darum und tauche ein in die Abenteuer, die mir die Wanderreiterei mit Packpferd und -muli bieten.

Und umso mehr ich mich mit diesem Thema befasse, umso mehr Mitstreiter lerne ich kennen und auch viele Verknüpfungspunkte im täglichen Umgang mit den Tieren fallen mir auf.

Da Sie, liebe geschätzte Leser, in der Regel über ein Pferd verfügen, werden Sie auch feststellen, dass sich unsere Reitpferde relativ einfach zu einem Tragtier formen lassen. Die Extra-Ausrüstung spielt am Anfang überhaupt keine Rolle, das Geld kann man sich vorerst

sparen. Ein gepolsterter Longiergurt, eine Schabracke und die Satteltaschen tun am Anfang gute Dienste – ein Bodenseil und Knotenhalfter oder Zaumzeug hat ja wohl jeder im Stall hängen. Die Kondition unseres Tieres begrenzt uns lediglich im Radius unserer Ausflüge. Jungpferde oder Senioren sind dankbar für sich langsam steigernde Distanzen, bei konditionierten Einhufern können wir schon mal an einen Tagesausflug denken. An die Führigkeit unseres zukünftigen Tragtieres sind um einiges höhere Anforderungen zu stellen, als auf dem Weg von und nach der Koppel.

Bodenarbeit zeigt uns eventuelle Defizite auf, an denen wir mit unserem Partner arbeiten dürfen.



Er muss vor, neben und hinter uns platziert gehen wollen, denn in der Natur können wir uns nicht immer auf breiten Wegen bewegen. Und die Last links und rechts ihres Körpers macht unsere Pferde nicht gerade schlanker. Übrigens zählen Reitverbote nicht für das geführte Pferd! Wenngleich wir bitte an dieses Thema mit Fingerspitzengefühl herangehen wollen. Aber nach meiner Erfahrung werden wir, nunmehr auf Augenhöhe mit den fußläufigen Mitmenschen, oft und gerne in ein freundliches Gespräch verwickelt.

„Warum hat das Pferd so lange Ohren?“, ist die Standardfrage aller Kinder beim Anblick meines Mulis. Und ob sie mal..., das kennen wir ja. So schrumpft das geplante Tempo schnell dahin.

Was jetzt noch fehlt, sind die familiären Begleiter auf den Wanderungen, denn ohne sie macht's doch gar nicht so viel Spaß. Nachdem viele meinen, dass mehr als eine Stunde Bewegung in der Natur schon eine richtige Trekkingtour sei, freuen sie sich erst einmal darüber, dass sie ihr persönliches Notgepäck auf dem Rücken unseres lieben Tragtieres verstauen dürfen.





Und ich freue mich immer wieder, wenn ich einen wunderschönen Fleck in der Natur ansteuere, an dem ich das Picknick anrichten kann. Denn in den Packtaschen habe ich auch einen kleinen Kocher dabei, samt Teebeutel, Kaffeemehl etc. Hinterher ernte ich viel Zustimmung für mein zeitintensives „Hobby“ und die Begleiter freuen sich über das außerordentliche „Abenteuer“ mit dem Pferd. So etwas lässt sich natürlich auch auf mehrere Tage ausdehnen. Und dann beginnen auch für uns die Abenteuer, denn ohne Wander“ritt“planung geht nun eigentlich nichts mehr. Klar im Vorteil, wer nun Rittführererfahrung mit sich bringt. Mit einem kleinen „daypack“ auf dem Pferderücken ist es dann auch nicht mehr getan, jetzt sind ein angepasster Packsattel und ein abgestimmtes Gepäcksystem gefragt. Aber die Freuden der Wanderung mit Packtier sind natürlich nicht nur für mich reizvoller.

Ein Gast eines Maultiertrails beschrieb den besonderen Reiz des Erlebten mit seinen Worten: *„Ja, wie bereits gesagt, hat mich die Idee gereizt, eine längere, also mehrtägige Tour durch unbesiedeltes Gebiet zu machen und draußen in der Natur zu übernachten und weder Gasthaus-Essen noch auf anzumietende, noch im Voraus zu buchende Übernachtung angewiesen zu sein – und trotzdem mit unbelasteten Schultern, ohne schweres Gepäck den ganzen Tag wandern zu können und sich auch keine Sorgen machen zu müssen, ob man am Abend wieder rechtzeitig beim Auto zurück ist oder sein Etappenziel erreichen wird. Gleichzeitig mit der freudigen Erwartung eines guten abendlichen Essens, ohne auf die Flasche Wein verzichten zu müssen, weil die ja zu schwer wäre, auch noch im Rucksack getragen zu werden. Nein, unser treues Muli Honey trägt für uns alle das Gepäck, das Essen, das Wasser, das Kochgeschirr, was Warmes zum Anziehen, Schlafsäcke, sogar etwas*



zum Lesen und noch ein großes Tipizelt, in dem zur Not zehn Leute Platz finden würden. Eine geniale Begleiterin, die sich schwer beladen – selbst während des Laufens – mit Gräsern am Wegrand beständig den Magen füllt. Das macht ihr so schnell keiner nach und sie verdient unsere offene Bewunderung.“



Die Krönung der Säumerei ist natürlich das Führen des Packtieres vom Reitpferd aus! Jetzt kann ich auf den Wanderritten zum Beispiel die Reitpferde durchwechseln, Gepäck für autarkes Outdoorleben mitnehmen und unabhängig von Wanderreitstationen meinen Wanderritt ausführen.



Allerdings sind jetzt auch solide Kenntnisse im Handpferdereiten gefragt.

Reit- und Packpferd müssen sich wirklich grün sein und auch sonst den Alltag mit dem Reiter teilen.

Auf ein ausgeliehenes Packpferd würde ich, der ungewollten Überraschungen wegen, auf jeden Fall verzichten.

Auch für das Streckentempo bleibt der Schritt erste Wahl, denn sonst könnte man mit den fliegenden Gepäckstücken eine Schnitzeljagd organisieren. Aber – manche mögen es ja kompliziert, sonst wären nicht alle Berge dieser Welt bestiegen worden.

Um das Rad nicht immer wieder neu erfinden zu müssen, haben die Übungsleiter VFD, Tina Boche und Björn Rau, die SÄUMER AKADEMIE mit gegründet – mit dem Ziel, das Wissen um dieses uralte Handwerk weiter geben zu können. Seit 2013 steht das Kursangebot rund um das Thema Säumen und Trekking unter Dach und Fach. Das Programm umfasst die Weiterbildung sowohl für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene und die Themen werden praxisbezogen am Tragtier vermittelt. Tragtierwanderungen werden organisiert und jährliche Events sollen die Säumer-Enthusiasten auch außerhalb Deutschlands zusammen bringen.

Der rege Zuspruch, den diese junge Sparte in jüngster Zeit erfährt, entspricht dem Zeitgeist des Packtierwanderns. Die bundesweite Anerkennung als Übungsleiter- und Prüferfortbildung innerhalb der VFD gilt als Qualitätsgarant dieses Ausbildungsangebotes.



Wer einen ersten visuellen Überblick zum Lehrinhalt der Säumerei bekommen möchte, kann sich auf YouTube „Säumer Akademie“ den kleinen Film hierzu ansehen. Den Link dazu finden Sie am Ende dieses Artikels bei den Link- und Lesetipps.



Dass wir das Säumen jetzt auch unter den IslandpferdereiterInnen vorstellen dürfen, freut uns besonders. Denn diese Tradition, bekannter wohl unter dem Begriff „Handpferdereiten“, ist einzigartiger Weise nur noch in den Ausbildungsrichtlinien für Islandpferde enthalten.

So denken wir, dass unsere geplanten Fachbeiträge zum vielfältigen Thema Säumen, beispielsweise über geeignete Packsättel und -systeme, Trailübungen an der Hand, Tipps und Tricks etc. auch gerade bei den Islandpferdefans besonderes Interesse finden werden.

Denn, wie bereits erwähnt, sind Islandpferde wundervolle und geeignete Partner für das Säumen.

Auch mit Geschichten, Erzählungen und Erlebnissen rund um's Säumen möchten wir Sie für diese Art des Umgangs mit unseren Pferden begeistern.

Termine 2015

Wer ebenfalls Geschichten und Erlebnisse zum Besten geben möchte, hier sind die Gelegenheiten, um noch in diesem Jahr einschlägige Erfahrungen zu sammeln:

04. - 07. Juni TREKKING MIT PACKTIEREN

Diese Mehrtagestour bietet die Gelegenheit neben dem Durchreiten einer wunderschönen Landschaft, den Böhmerwald, auch das Handwerk des Packers zu erlernen. Schwerpunkt bildet das Trekkingreiten mit Packtieren. Oberpfalz.

11. - 12. Juli WANDERN MIT PACKTIEREN

Grundkurs mit Schwerpunkt klassisches Säumen, Packsättel, -Systeme und Packarten, Hitches, Basten und viel Know-how im Umgang mit Tragtier und der Ausrüstung. Outdoor-Cooking. Kleine Säumertour. Oberpfalz

03. - 14. August BOHEMIA-MOUNTAIN-TRAIL

Eine Offroad Erfahrung für Natur- und Tierliebhaber Trekkingritt mit Packpferden durch die drei Länder im Herzen Europas: Bayern, Tschechien und Österreich.

04. - 07. September AMERICANA AUGSBURG

Wir werden auf dem Messestand der VFD-Bayern vertreten sein! Weiterhin könnt ihr unseren VFD Kompaktkurs „**Grundwissen des Säumens –Trekking mit Packtieren**“ am Sonntag besuchen.

10. - 12. September ERSTES INTERNATIONALE SÄUMERTREFFEN - SÜDTIROL

Zusammen mit unserem Südtiroler Kollegen Hermann Vantsch organisieren wir DAS Säumertreffen mit Teilnehmern aus vielen Ländern auf der höchst gelegenen ehemaligen Erzmine der Alpen (2400 Meter). Zwei alternative Routen führen **ZUM** Schneeberg, so ist für jede Kondition etwas dabei

SCHNUPPERKURS SÄUMEN

Wir kommen gerne zu Euch in den Stall und veranstalten ein Tagesseminar zum Thema Säumen. Hierbei könnt Ihr die Techniken wie auch das Säumer-Equipment kennenlernen und Euch ein Bild über das alte wie auch neue Säumerhandwerk machen.

Links und Lesetipps:

Ein erster visueller Eindruck über das Säumen auf YouTube:

<https://www.youtube.com/watch?v=3iC6qHz-dil>

VFD: <http://www.vfd-bayern.de/sparten/saeumen.html>

Die "facebooker" finden uns hier: Säumen – Wandern mit Packtieren:

<https://www.facebook.com/saeumen?fref=ts>

Bei Fragen rund um's Säumen nehmen Sie bitte gerne Kontakt mit uns auf:

bjorn.rau@saeumer-akademie.de

tinaboche.adg@t-online.de

Text: Bjørn Rau, Tina Boche

Fotos: Bjørn Rau

© töltknoten.de 2014

